

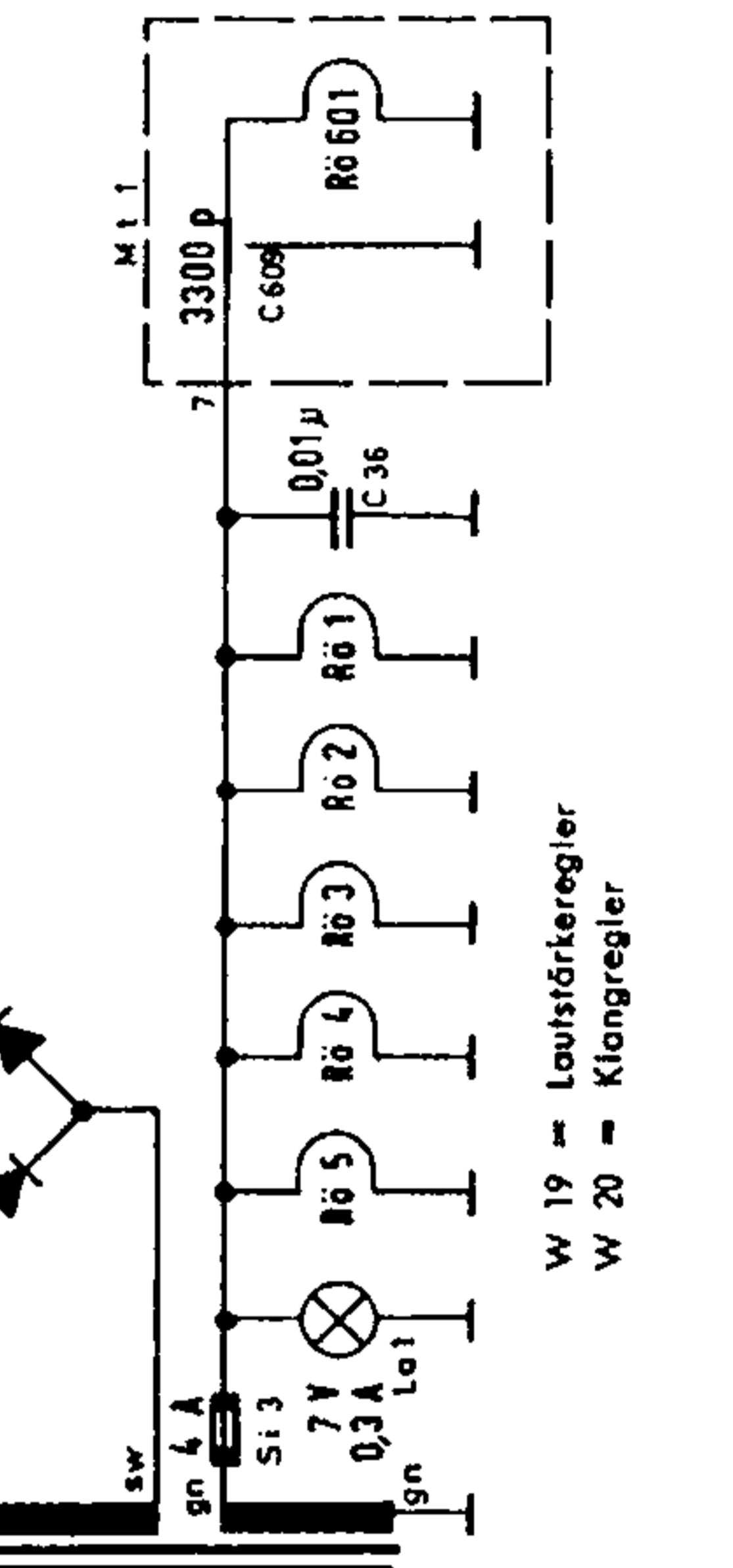
- Rö 1 ECC85
- Rö 2 EF89
- Rö 3 EABC80
- Rö 4 EL95
- Rö 5 EM84

Zeichnungsnummern:  
 Bf 1 = 41.5200.065-07 8V/PV  
 Bf 2 = 41.5200.070-01 8V/PV  
 Bf 3 = 41.5201.065-02 8V/PV  
 Bf 4 = 41.5200.070-03 8V/PV

Farbe: 1 Ring 2 Ring 3 Ring 4 Ring

schwarz	0	teleor
braun	1	0
rot	2	00
orange	3	000
gelb	4	0000
grün	5	00000
blau	6	000000
violett	7	0000000
grau	8	00000000
weiß	9	000000000

Abw. 27.40 - 27.000.70%



W 19 = Lautstärkeregler  
 W 20 = Klangregler

Leistungsaufnahme max. 40 Watt

Alle Spannungswerte sind mit einem Instrument 50 kΩ/V gemessen.  
 Alle Meßwerte sind in Wellenschalterstellung UKW aufgenommen.

Der Tastensatz ist in Ruhestellung gezeichnet.  
 Beim Drücken der einzelnen Bereichstasten bewegt sich der dazugehörige Kontaktstreifen in Pfeilrichtung.



# Jubilate Teak 1261

Bu 1 = Abspielgeräteanschluss  
 Bu 2 = Tonbandgeräteanschluss  
 Bu 3 = Lautsprecheranschluss

○ Bandfilterspule sitzt oben  
 □ Bandfilterspule sitzt unten

Farbennzeichnung und Belastung der Widerstände

Schaltung:

Superhet

Röhren:

6 (ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 95, EM 84)

Kreise:

6 AM-, 10 FM-Kreise

Wellenbereiche:

UKW 87,5-100 MHz, KW 5,8-17,97 MHz, MW 515-1620 kHz,  
LW 148-370 kHz

Lautsprecher:

permanent-dynamisch

Betriebsspannung:

110-240 Volt umschaltbar, Wechselstrom

Gehäuse:

Teakholz

Skala:

beleuchtete und geeichte Großskala

Abstimmung:

getrennter AM/FM-Seilantrieb mit Doppelknopf, KW-Lupe

Gewicht:

5,9 kg

Abmessung:

Breite 52,5 cm   Höhe 22,5 cm   Tiefe 20,5 cm

# KEINE SENSATIONEN

Die Radio-Technik war 1961 so ausgereift, daß es für die Hersteller zunehmend schwerer wurde, zusätzlich noch echte Neuheiten zu bieten. Produktionsfortschritte im technischen Bereich lagen vor allem in der Standardisierung der Ausstattung der Empfänger. Ein Hersteller brachte es auf den Punkt: „Alle Modelle haben KW mit KW-Lupe und große Ferritantenne.“ (in: FUNK-TECHNIK, Nr. 13/1961) Das Comeback der Kurzwelle gehörte zu den Rationalisierungsaufgaben, auch in der Wellenbereichsfrage zu einer einheitlichen Lösung zu kommen. In Ermangelung tatsächlicher Novitäten und angesichts des beginnenden Fernsehbooms konzentrierten sich die Radio-Hersteller darauf, den kleinen preisgünstigen Empfängertyp attraktiver zu gestalten, denn er war das ideale Zweitergerät und galt damit als absatzsicher.

Das Bemühen um größere Attraktivität konzentrierte sich vor allem auf die Gehäuse und zwar auf Material und Form. Man begann, sich am „neuen“ Möbelgeschmack zu orientieren, der da hieß: Teakholz und skandinavische bzw. nordische Linie – auf Radios übersetzt: klare Linienführung im Flachformat; geschwungene Formen und vergoldete Zierleisten waren – dank der Firma Braun – out. Nur bei den sog. „durchlaufenden“ Empfängertypen, also Wiederauflagen, wurden traditionelle Chassis und Gehäuseformen beibehalten, weil dieser Stil in ländlichen Gebieten immer noch gut ankam.

Aber der „Kleinformsuper“ war der Hit: „Er paßt sich vorzüglich den Möbeleinrichtungen sehr vieler Wohnungen an, denn der Kunde kann oft unter mehreren Ausführungen die richtige Gehäusefarbe wählen. Als besonders zugkräftig erwiesen sich hier die Gehäusefarben ‚Edelholz mittel poliert‘ oder ‚Nußbaum hell matt‘. Als noch günstige Abmessungen akzeptiert der Käufer etwa 390 x 220 x 190 mm. Bei diesen Geräten sind jetzt vergrößerte Breitbandlautsprecher üblich. Die getrennte Abstimmung für AM und FM ist eine Selbstverständlichkeit.“ (ebenda)

Auch Telefunken hielt sich an diese Erkenntnisse und Trends. Das Lieferprogramm 1961/62 enthielt sechs neue und verbesserte Tischempfänger und zwei neue Musiktruhen. Zusammen mit den „Durchläufern“ bestand es aus insgesamt zwölf Tischempfängern und fünf Truhen. „Charakteristisch für die neuen Geräte sind die leicht trapezförmigen Gehäuse. Daneben werden einige Typen in konventionellen Gehäusen weitergeführt, um je nach der vorherrschenden

Geschmacksrichtung geeignete Geräte anbieten zu können. Unter den Kleinformsupern nehmen zwei Modelle eine Sonderstellung ein: die schnurlose Caprice transistor mit Polystyrolgehäuse und die Jubiläe Teak 1261 wegen ihres langgestreckten flachen Gehäuses aus geöltem Teakholz mit asymmetrisch angeordneter Skala.“ (FUNKSCHAU, H. 14, 1961) Der UKW-Teil ist mit der Röhre ECC 85 bestückt. Ein Triodenteil arbeitet als HF-Verstärker, das andere erzeugt in additiver Mischschaltung die Zwischenfrequenz von 10,7 MHz. Das erste ZF-Filter ist noch auf dem UKW-Baustein angeordnet, eine Technik, die günstige Leitungsführung und störstrahlungssicheren Aufbau zuläßt. Zudem vermindert ein UKW-Eingangsbandfilter die Störstrahlung über eine angeschlossene Antenne. Im FM-ZF-Teil befinden sich die Röhren ECH 81, EF 89 mit anschließender Demodulation in Ratiodektor-Schaltung mit der Röhre EABC 80. Bei der Dimensionierung des Ratiodektors wurde besonderer Wert auf gute Störunterdrückung und Begrenzung gelegt. Im AM-Teil dieses Standard-Supers sind MW- und LW-Vorkreis auf einem Ferritstab untergebracht. Der AM-Oszillator arbeitet mit der Röhre ECH 81 in multiplikativer Mischung. Als AM-Demodulator ist die dritte Diode der Röhre EABC 80 wirksam. Zur Abstimmmanzeige dient die Röhre EM 84.

In der Bedienungsanleitung heißt es:

„Gerät einschalten durch Niederdrücken der von Ihnen gewählten Wellenbereichstaste. Einstellen der

Lautstärke: linker kleiner Knopf

Klangfarbe: linker großer Knopf

UKW-Sender: rechter großer Knopf

LW, MW, KW: rechter kleiner Knopf

Durch die getrennte Abstimmung der Bereiche haben Sie die Möglichkeit, jeweils Ihren beliebtesten UKW- und Kurz-, Mittel- und Langwellensender fest einzustellen, so daß durch Drücken der betreffenden Bereichstaste sofort einer der eingestellten Sender empfangen wird. Die Kurzwellenlupe erleichtert das Einstellen der Kurzwellensender. Stellen Sie bitte mit dem rechten kleinen Knopf den großen Zeiger in die Mitte eines Kurzwellenbandes. Mit dem rechten großen Knopf können Sie (Zeiger auf der KW-Lupen-Skala) die gewünschten Sender aus dem auseinandergezogenen KW-Band aussuchen... Zur Schallplatten- bzw. Tonbandwiedergabe drücken Sie bitte die auf der Skala mit TA ... bezeichneten Tasten LW und MW gleichzeitig...“